

## **Jeder kleine Erfolg bedeutet einen Glücksmoment**

„Ich glaube kein anderer Beruf ist so facettenreich und aufregend. Ich kann in den verschiedensten Bereichen direkt mit dem Menschen zusammen arbeiten. Im Gegensatz zu anderen Berufen kann ich mir Zeit für meine Klienten nehmen und mit Ihnen zusammen an ihren Zielen arbeiten. Und jeder noch so kleine Erfolg bedeutet einen Glücksmoment.“ erklärt Astrid Schmidlein ihre Berufswahl. Nach ihrem Abitur hat die 24jährige an der SRH Fachschule in Karlsbad-Langensteinbach eine dreijährige Ausbildung zur Ergotherapeutin begonnen und im März 2011 erfolgreich abgeschlossen.

Vor ihrer Ausbildung hat Astrid Schmidlein ein halbes Jahr schwer mehrfach behinderte Kinder betreut. Bereits zum damaligen Zeitpunkt hatte sie sich entschlossen Ergotherapeutin zu werden. Die Wahl wo sie ihre Ausbildung macht fiel Astrid Schmidlein nicht schwer. „Ich habe mich in der Gegend umgehört und nur Gutes über die SRH Fachschule für Ergotherapie in Karlsbad gehört. Mehrere Bekannte haben mir die Schule wärmstens empfohlen. Als dann das Feedback von einigen Schülern noch gut ausgefallen ist stand meine Entscheidung fest.“ erläutert die Ergotherapeutin.

Derzeit arbeitet Astrid Schmidlein für ein Selbsthilfenetzwerk. Es betreut (ehemals) Alkohol- und Drogenabhängige, die zusätzlich eine Psychose haben. Es werden aber auch Patienten betreut, die nur unter einer Psychose leiden und in ihrem Umfeld nicht mehr zurecht kommen und den eigenen Alltag nicht bewältigen können. Die Aufgabe der Ergotherapeutin besteht darin den Alltag der Patienten zu strukturieren und ihnen eine sinnvolle Beschäftigung zu geben. Dabei muss jeder Lebensbereich berücksichtigt werden: der eigene Haushalt, Kochen, Körperhygiene oder das Einkaufen und Einteilen des Geldes. Während der Woche finden verschiedene Gruppen- und Einzelangebote statt. Beispielsweise Sportangebote, Gesprächs- oder Werkgruppen.

Der große Praxisanteil während der Ausbildung kommt Astrid Schmidlein heute in ihrem Arbeitsalltag zugute: „Die Ausbildung am Patienten hat in der Ausbildung einen recht großen Teil eingenommen. Wir hatten einige kurze Zwischenpraktikas und das dritte Ausbildungsjahr welches komplett in der Praxis stattgefunden hat. Die vielen praxisnahen Projekte haben mir besonders gut gefallen. So wurde die Ausbildung nie langweilig. Während den Projekten hat man auch immer ein Stück weit mehr über sich erfahren und musste sich damit auch mit sich selbst und seinen Schwächen und Stärken auseinandersetzen.“

Ein Praxisprojekt während ihrer Ausbildung an der SRH Fachschule für Ergotherapie war beispielsweise das Projekt „Knöpfen lernen“. Die Aufgabe für die angehenden Ergotherapeuten bestand darin ein Instrument herzustellen bei dem Kinder, die noch nicht knöpfen konnten dies nach und nach lernen. Die Schüler entschlossen sich dazu eine Spielereihe zu entwerfen bei der das Kind nach und nach spielerisch lernen kann wie man einen Knopf schließt.

Die Atmosphäre zwischen den Dozenten und Schülern der Fachschule für Ergotherapie hat Astrid Schmidlein als sehr herzlich und familiär erlebt. „Ich habe mich immer sehr wohl gefühlt und hatte bei Problemen immer einen Ansprechpartner. Sogar nach der Ausbildung hatten meine Dozenten ein offenes Ohr für mich und haben mir unter die Arme gegriffen als ich Fragen zu meiner Selbstständigkeit hatte.“

Ob sie sich erneut für die Ausbildung an der SRH Fachschule für Ergotherapie in Karlsbad entscheiden würde, wenn sie die Wahl hätte, steht für Astrid Schmidlein außer Frage. „Definitiv ja! Die beste Entscheidung, die ich je getroffen habe.“